

AG ZWK / Interview mit Prof. Dr. Dietmar Wellisch

ZEITWERTKONTEN – EIN **“must- have”**

Seit 2006 gibt die Arbeitsgemeinschaft Zeitwertkonten (AG ZWK) „der Zeit einen Wert“, wie es deren Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Dietmar Wellisch im **zeitgeist**-Interview formuliert. Der Verein fungiert als Fachverband, sieht sich als Ideen- und Impulsgeber für seine Mitgliedsunternehmen und hält den direkten Kontakt zu Politik und Verwaltung. „So können wir das Produkt Zeitwertkonten auch kontinuierlich weiterentwickeln“, sagt Prof. Dr. Wellisch.



INFO

Als unabhängiger Fachverband unterstützt die Arbeitsgemeinschaft Zeitwertkonten e. V. (AG ZWK) alle Bestrebungen, betriebliche Zeitwertkontensysteme noch attraktiver zu machen. Sie wirkt mit bei der Ausgestaltung von Zeitwertkontenmodellen und bei sozialpolitischen, arbeits-, steuer- und sozialversicherungsrechtlichen sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen mit Blick auf die Kapitalanlage. Für die Mitglieder (Unternehmen, Berater und Produktanbieter) ist die AG ZWK Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen.

Weitere Infos unter www.zeitwertkonten.org



zeitgeist: Herr Professor Dr. Wellisch, aus welcher Motivation heraus wurde vor rund 16 Jahren die AG ZWK gegründet? Wer hat sich hier zusammengefunden?

Prof. Dr. Wellisch: Die Initiative zur Gründung kam von einigen wenigen Personen, die sich seinerzeit bereits jahrelang mit dem Thema Zeitwertkonten beschäftigt hatten. Sie wollten einen unabhängigen Verband gründen, der betriebliche Zeitwertkontensysteme fachlich unterstützt und fördert. Am 6. April 2006 wurde dann ein Verein gegründet, zu dem schnell weitere Vertreter deutscher Unternehmen und Spezialisten dazukamen. Die erste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft erfolgte kurze Zeit später in Frankfurt. Der Arbeitstitel hieß noch „Interessenvertretung für Arbeitszeitkonten“.

zeitgeist: Welche Unternehmen stehen hinter der AG ZWK? Warum sollte man Ihrer Meinung nach Mitglied in der AG ZWK werden?

Prof. Dr. Wellisch: Unsere Mitglieder sind zum einen große Arbeitgeber, also DAX-Konzerne, Mittelständler und Familienunternehmen aller erdenklichen Branchen,

„Sie wollten einen unabhängigen Verband gründen, der betriebliche Zeitwertkontensysteme fachlich unterstützt und fördert.“

Prof. Dr. Wellisch

die über Zeitwertkonten verfügen. Zum anderen sind verschiedenste Berater und Produkthanbieter Mitglieder. Zusammen bilden sie das gesamte Spektrum der Beteiligten rund um Zeitwertkonten ab. Ob Unternehmen, Berater oder Produkthanbieter, sie alle eint das gleiche Ziel: die Verbreitung von Zeitwertkonten zu fördern. Deshalb sind sie auch alle Mitglieder in der AG ZWK.

zeitgeist: Was tut die AG ZWK für Ihre Mitglieder?

Prof. Dr. Wellisch: Unseren Mitgliedern bieten wir durch Schulungen und eine Jahrestagung die Chance, das Zeitwertkonten-Know-how zu verbessern, Impulse zu geben und fachliche Diskussionen zu fördern. Darüber hinaus bieten wir ihnen mit unseren fünf Fachkreisen eine Plattform, um sich mit anderen Wertkonten-Usern zu bestimmten Fachthemen auszutauschen und zu vernetzen. Zudem finden regelmäßig Fachveranstaltungen für Politiker und Politikerinnen statt, die die Wünsche und Anforderungen der Mitglieder adressieren und zugleich Fachwissen vermitteln.

zeitgeist: Die AG ZWK hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbreitung von Zeitwertkonten zu fördern. Was tut die AG ZWK im Sinne der Weiterentwicklung von Zeitwertkonten, um diesen eine höhere Akzeptanz zu verschaffen?

Prof. Dr. Wellisch: Elementar sind und bleiben unsere Schulungsformate und Tagungen für die Mitglieder, durch die ein entsprechender Know-how-Transfer sichergestellt wird. Ebenso wie unsere fünf Fachkreise, mit denen wir die Anbindung, Vernetzung und den direkten Austausch mit Politik und Verwaltung suchen. Für diese beiden Stakeholder ist die AG ZWK als Fachverband der kompetente Gesprächspartner für Lebensarbeitszeitmodelle. Wir geben politischen Entscheidungsträgern Impulse für eine stetige Weiterentwicklung des immer wichtiger werdenden Instruments. Darüber hinaus vernetzen wir die Akteure im Bereich der Zeitwertkonten, um im Rahmen des Erfahrungsaustauschs voneinander zu profitieren. Zusammen mit unseren Experten entwickeln wir dabei auch immer neue Lösungen und Gestaltungsvarianten im Bereich der Lebensphasenvorsorge.

zeitgeist: Warum führen Zeitwertkonten dann immer noch ein Mauerblümchendasein?

Prof. Dr. Wellisch: Zu den zentralen Verbreitungshemmnissen zählen immer noch der administrative Aufwand für die Arbeitgeber und die bestehende Kapitalerhaltungsgarantie. Darüber hinaus galten Zeitwertkonten lange Zeit als „Luxus“ und nur den Konzernen

vorbehalten. Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen im Rahmen der Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit, „New Work“ und „New Pay“, und auch aufgrund der sich immer mehr durchsetzenden Standards dürfte sich auch der Mittelstand immer häufiger mit diesem Thema beschäftigen.



zeitgeist: Welches sind Ihre zentralen Wünsche und Erwartungen an die Politik? Was muss Ihrer Meinung nach noch gesetzlich verbessert werden?

Prof. Dr. Wellisch: Unsere Wünsche haben wir in unserem Positionspapier zusammengefasst. Ganz oben auf der Liste stehen die Vereinfachung von Formerfordernissen, die Erleichterung bei der Administration und auch die Erweiterung von Teilnehmerkreisen wie z. B. Beamte.

zeitgeist: Warum gibt es eigentlich nur einen einzigen Verband zu einem so wichtigen Thema?

Prof. Dr. Wellisch: Wir sehen keinen Grund, warum es neben der AG ZWK noch weitere Fachverbände für dieses Thema geben sollte. In der Gründungsphase gab es Bestrebungen der aba e. V., die aber fallen gelassen wurden, da grundsätzlich ein Fachverband je Segment ja ausreichend ist.

zeitgeist: Welche Botschaft möchte der Vorstandsvorsitzende dieses einzigen Fachverbandes an die Wirtschaft adressieren?

Prof. Dr. Wellisch: Zeitwertkonten sind ein in Europa einzigartiges Tool, das der Arbeitszeit einen Wert gibt. Arbeitgeber mit nachhaltiger Personalpolitik sollten diese Möglichkeit unbedingt nutzen, um Mitarbeiter*innen eine individuelle und bedarfsgerechte Planung der Erwerbsbiografie zu ermöglichen. Als innovatives System gehört es mittlerweile zum „Must-have“ in großen und mittleren Betrieben. Unser Ziel ist die Verbreitung der Zeitwertkonten in allen Unternehmensgrößen und Branchen.